

### Der Briefeinlauf eines Wohnungsamtes.

Diese Briefe sind tatsächlich an das Wohnungsamt in N. N. gerichtet und der Redaktion zur Verfügung gestellt worden.

Dieses Zimmer war doch nur eine Notunterkunft, was doch zum Schlafen, Kochen und Wohnen gesundheitswiderlich ist.

Als steuerzahlender Bürger steht mir nach der Verfassung Licht, Sonne und ein gemütliches Familienleben zu.

... was den Kindern anbetrifft, so sind dies drei Erwachsene junge Damen im Alter von 17 bis 22 Jahren und dies ergibt besonders früh morgens beim Aufstehen besondere Schwierigkeiten, denn wo bleibt hier Sitte, Moral und Anstand?

... hierdurch möchte ich erneut um 3—4-Zimmerwohnung bitten, da die Zustände hier in meinem Afterzimmer unerträglich sind.

... das Kind kann in den Plättdunst nicht gedeihen. Möge nun das W. A. entscheiden, mir ist jetzt die Sache gleich, entweder die Stadt bezahlt unsere Wohnung oder Wohnungsamt kriegst Kind.

... dann kommt das tägliche Kochen im Ofen hinzu. Außerdem bin ich verpflichtet in diesem zu speisen, schlafen, arbeiten, Kundschaft empfangen und anzuprobieren. — Unter den Verhältnissen habe ich zu leiden, besonders des Nachts, wo ich schon mit dem Herzen schwer genug zu kämpfen habe.

... denn wenn man die Zustände auf dem städtischen Wohnungsamt am eigenen Leibe erfährt, dann vergißt man wirklich die Anständigkeit. Mit Anständigkeit habe ich nichts erreicht, sechs Jahre bin ich verheiratet.

... ich Unterzeichneter möchte Ihnen durch dieses Schreiben unseres traurigen und unsittlichen Wohnungsverhältnisses mitteilen. Alle Monate lebt man in Angst vor Furcht einer zweiten Geburt entgegenzusehen, was doch ausgeschlossen ist.

... bin schon das dritte Jahr in der Wohnungsliste eingetragen worden. Mein Leben ist mir zum Laster geworden.

... das täglich zu Nahrungszwecken und waschen benötigende Wasser holten wir aus einem Abort.

... meine Schwiegereltern bilden noch heute eine neunköpfige Familie.

... es handelt sich um die Herbeischaffung einer Wohnung in der es mir möglich ist, mit meiner Familie ein Sittliches Leben zu führen.

... wenn ich bitten darf, doch umgehend der Familie Müller doch möglichst in Kurzer Zeit anderweitig Wohnung zuzuweisen, da ich mir doch wieder verheiraten möchte, was mir von 1. Oktober ab ein großer Schaden verursacht.

... ich habe zwei Söhne, die in einem Raume schlafen müssen, wo kein Fenster noch ein Lichtstrahl rein fällt.

... zweitens bin ich sprachlos, daß Leute heute heiraten und am anderen Tage eine vollständige Wohnung beziehen und haben noch keine Kinder also über diese Sachen ist man eben sprachlos. Wo bleibt da das sittliche Moral, wo soviel davon geredet wird?